

Die Liederauswahl

Die Auswahl neuer Konzert- und Repertoirelieder ist eine heikle und wichtige Angelegenheit. Hier einige Anregungen.

Von Emil Wallimann

Gerade weil diese Entscheidung so wesentlich ist, wird diese Aufgabe in den Vereinen von einer Liederkommission übernommen.

Das Motto des Konzertes

Viele Jodelkonzerte stehen unter einem bestimmten Motto. Dies kann bei der Liedauswahl sehr hilfreich sein. Mögliche Themen sind: Jahreszeiten, Berge, Blumen, Bauernstand, Äpplerläbe, Gemütlichkeit, Chilbi, Liebe, Weisheiten, Tageszeiten, Freundschaft, Schwyzerland, Hochzeit, Schwingen, Längizyt usw.

Für den Verein oder den Vorstand stellen sich folgende Fragen: Wird das Motto nur zur Liedauswahl benutzt, oder soll es auch auf dem Programm aufgeführt werden? Soll das Motto als roter Faden auch für die Ansage dienen? Sollen die Gastformationen nach Möglichkeit ebenfalls Lieder zu diesem Motto auswählen? Soll das

Motto auch beim Angebot der Getränke- + Speisekarte zur Geltung kommen? Soll die Bühnendekoration zu diesem Motto passen?

Die Liedtexte

Einen wesentlichen Bestandteil eines jeden Liedes bildet der Text.

Nur ein Text, hinter den sich inhaltlich alle Sängerinnen und Sängern stellen können, kann auch glaubwürdig interpretiert werden.

Beim Text sollen meiner Meinung nach alle Vereinsmitglieder mitbestimmen dürfen!

Liedtexte kann man ganz grob in zwei Arten einteilen:

- Bildbeschreibender Text: Hier wird eine Landschaft oder etwas, was alle beobachten können, beschrieben.
- Persönlicher Text: Dies sind Texte, die eine klare Stellungnahme, Meinung oder Überzeugung beinhalten. Hier muss jeder Sänger mit dem Inhalt übereinstimmen können. Der Text sollte sich mit seiner Meinung decken, ansonsten führt dies später nie zu einer glaubwürdigen Interpretation.

Wichtigste Frage: Passt der Text zum Chor, zu den Sängerinnen und Sängern, in diese Gegend usw.?

Leider gibt es auch sehr viele nichtssagende und unrhythmische Texte. Das Auswendiglernen hat sehr viel mit der Qualität eines Textes zu tun. Gute Texte lernen die Sänger in der Regel viel schneller.

Eine schöne Melodie

Eine grundsätzlich schöne Melodie gibt es nicht! Warum?

Das Wort Melodie stammt aus dem griechischen Begriff «melos», also Lied. Melodia bedeutet singen. Dementsprechend steht das Wort Melodie für etwas, was gesungen, gepfiffen und nachgesummt werden kann. Eine eingängige und von Anfang an vertraute Melodie orientiert sich deshalb in unserer Literatur meistens nach der Dur-Tonleiter, den drei Hauptstufen und deren Dreiklängen.

Als «schön» bezeichnen wir Melodien, die uns von Anfang an vertraut vorkommen, die sich an Muster halten, die wir kennen. Die Wertung einer Melodie als «schön», «kompliziert» oder «weniger schön» hat viel mit unserem inneren Liedern zu tun.

Jemand, der sich viel mit Musik befasst, kann eine neue Melodie auch schneller aufnehmen und nachsingen.

Sind wir in der Lage, eine Melodie bereits nach der Uraufführung nachzusingen, so gefällt uns diese Melodie in der Regel auch.



www.meiringen-hasliberg.ch
Reservierungen: 033 972 53 26

Frühstücksbuffet Alpen tower

Bergbahnen
Meiringen-Hasliberg



Haslital
BERNER OBERLAND

Weinschmiede

Än urchigä Jodil zu mä güötu Wii,
z Läbu cha nit schönär sii!



AOC VALAIS

R. & Ch. Schmid
www.weinschmiede.ch
079 335 35 25 S A L G E S C H 079 329 21 65

Sie musizieren – wir liefern
die Noten und Instrumente

Müller & Schade AG

Noten Musikbücher Chorliteratur
Blockflöten Instrumentenzubehör
Musikverlag Notengrafik



Rosenbaum AG

Klaviere – Flügel
Neu und Occasion

Klavier-Werkstatt Keyboards E-Pianos
Stimmservice

Musikhaus Müller & Schade AG

Moserstrasse 16 3014 Bern • Tel. 031 320 26 26 • Fax 320 26 27
www.mueller-schade.com • E-Mail: musik@mueller-schade.com

Musikhaus Rosenbaum AG

Dammstr. 58 3400 Burgdorf • Tel. 034 422 33 10 • Fax 422 34 10
www.rosenbaum.ch • E-Mail: musik@rosenbaum.ch

Eine Melodie kann aber auch so simpel sein, dass sie uns einfach im Kopf hängen bleibt und tagelang ärgert. Ähnelt eine Melodie Liedern, die wir kennen und als schön empfinden oder die uns über Jahre vertraut geworden sind, so ist die Meinung über die neue Melodie schnell gemacht.

Vertrautheit ist ein wichtiger Punkt, ob wir eine Melodie als schön einstufen oder nicht. Eine gehörfällige Melodie besteht also aus bekannten Mustern (Motive), die sich innerhalb der Komposition mit nur geringen Veränderungen wiederholen.

Melodien, die wir hundert Mal anhören müssen, um sie uns auch nur teilweise einprägen zu können, bezeichnen wir als schwierige oder eben «nicht schöne» Melodien. «Schön» bedeutet deshalb für uns, dass die Melodie einfach nachzusingen ist, schnell «in die Ohren» geht und uns vertraut ist und viele Ähnlichkeiten mit anderen Liedern hat.

Deshalb hat jede Person einen eigenen Lieblingsstil, der sich durch all die Jahre ergeben hat. Komponisten aus allen Epochen haben dies gewusst und oft ganz bewusst danach komponiert. Ludwig van Beethoven wiederholt in der 5. Sinfonie das Motiv (kurze Melodie) so oft, dass es den Zuhörern wirklich in den Ohren bleibt. Die Beatles haben diesen Trick der Wiederholung von kurzen Motiven in ihren Hits verwendet, z. B. in «Yellow Submarine», Adolf Stähli hat bei vielen Liedern zwei oder gar vier Takte vom Liedende wiederholt, was die Melodie und den Text sofort vertrauter machte. Gewisse Stellen hört man so in einer Aufführung nicht nur drei Mal, sondern eben sechs Mal.

CDs führen dazu, dass gewisse Lieder vermehrt gesungen werden. Deshalb? Sänger hören sich diese CD jeden Tag im Auto an, und eines Tages finden sie ein Lied einfach schön (vertraut).

Auch das architektonisch «unschöne» Haus findet irgendwann einen Mieter. Man gewöhnt sich mit der Zeit an beinahe alles, und das gilt auch für Melodien. Leider gewöhnt man sich auch an schlechte Chorsätze.

Oft brauchen konzertante und qualitativ hochstehende (schöne) Lieder viele Jahre, bis sie die Vertrautheit

in breiten Kreisen erreicht haben und dann gerne gesungen und gehört werden. Als Beispiel sei das Lied «B'hüecht di Gott, mi liebi Heimat» von August Wirz erwähnt. Dieses in meiner Kindheit entstandene Lied brauchte Jahre und Jahrzehnte, um die heutige Beliebtheit (Vertrautheit) beim breiten Publikum zu erreichen.

Fazit: Melodien gehen mit der Zeit «in die Ohren» und werden nach und nach als «schön» oder gar «sehr schön» empfunden. Ein schlechter Text oder Chorsatz bleibt auch, nachdem das Lied konzertreif einstudiert ist, ein schlechter Text oder Chorsatz! Deshalb ist die Liedauswahlsitzung sehr wichtig und muss konstruktiv sein.

Die Liedauswahl

Beispiel: Für die Liedauswahlsitzung haben drei Personen einen Liedvorschlag gemacht. Jeder stellt sein Lied mit der schönsten Melodie vor, hat aber von den anderen beiden Vorschlägen keine grosse Ahnung. Das Ende der Sitzung wird so aussehen, dass das Lied des Meinungsführers neu gelernt wird, denn er konnte sich letztendlich wortreich durchsetzen. Ob dieses Lied für den Chor die richtige Wahl bedeutet, wird sich erst nach vielen Proben zeigen.

Aus diesem Beispiel ergeben sich folgende Voraussetzungen für eine gute Liedersitzung: Die Kommissionsmitglieder müssen alle vorgeschlagenen Lieder oft und intensiv angehört haben. Nur so sind alle anwesenden Personen auf dem gleichen Stand, und nur so kann eine vernünftige Diskussion über die einzelnen vorgeschlagenen Lieder erfolgen. Denn wer ein Lied noch nicht «in den Ohren» hat, der wird ihm auch nicht so schnell zustimmen.

Mit dem mehrmaligen Anhören vor der Sitzung wird ein neues Lied vertraut, gehörfällig, nachsingbar und kann neutral zu allen anderen Vorschlägen bewertet werden.

Was brauchen wir?

Ebenso wichtig ist bei der Wahl eines neuen Liedes die Frage, wozu das neue Lied gedacht ist. Braucht es ein fröhliches Lied für den Jodelalltag, ein überzeugendes Festlied,

eine grosse Herausforderung, etwas Einfaches als zukünftige Zugabe, ein Repertoirelied oder gar etwas für die kirchlichen Auftritte? Soll es witzig, fröhlich, gehaltvoll, melancholisch, lustig oder besinnlich sein? Je nach Zielsetzung und Erwartung kann das exakt richtige Lied für das nächste Konzert und für die nächsten Jahre ausgewählt werden. Es macht wenig Sinn, ein Lied nur für das Jodlerfest oder den Jodlerabend einzustudieren.

Chefsache!

Wenn ein Chor drei neue Lieder lernen möchte, so sollte die Liederkommission vier bis fünf Lieder auswählen. Danach folgt die Beurteilung durch die Fachperson, also durch die Dirigentin oder den Dirigenten.

Ist das Lied singbar in der Höhe für den 1. Tenor oder in der Tiefe für den 2. Bass? Sind die einzelnen Stimmführungen kompliziert oder logisch gesetzt? Weist der Chorsatz Fehler auf? Klingt der Chorsatz wirklich, oder ist er zum Beispiel in den Bassstimmen zu tief gesetzt? Ist das Lied schwierig, einfach oder gar zu simpel? Kann durch den Chorsatz und den Aufbau des Liedes eine schöne Gestaltung erfolgen? Ist der Jodel machbar für die Jodelstimmen?

Alle diese Fragen müssen von der Fachperson beantwortet werden. Wenn ein Dirigent ein Lied als (im Moment) zu schwierig einstuft, dann muss es vertagt werden, bis der Chor die Fähigkeit hat, dieses zu lernen. Bei einer Auswahl von fünf Liedern hat der Dirigent die Möglichkeit, die drei geeignetsten Lieder auszuwählen.

Denken wir immer daran, dass an einem Fest die Auswahl des Vortragsliedes entscheidend sein kann, ob es noch zur 1. Klasse reicht oder nicht. Ein umfassende Checkliste zur Liedauswahl kann von meiner Website www.emilwallimann.ch unter Publikationen heruntergeladen werden.

Abgemacht ist abgemacht

Nach bald 45-jähriger Dirigententä-

BÄRGRÜHLIG

Passende
Trachtenschuhe
sind erhältlich bei:



Schuhe Näf
9657 Unterwasser
Telefon 071 998 60 20



Als Premiumhersteller mit einer jahrhundertelangen Unternehmenskultur bieten wir erstklassige Werkzeuge von PFERD und Qualitätsschleifmittel von VITEX für alle Oberflächenbearbeitungen an.

Unser Sortiment umfasst für alle Arten von Anwendungen und Aufgabenstellungen die richtigen Schleifwerkzeuge.

www.pferd-vitex.ch

tigkeit im Chor- und Blasmusikwesen weiss ich, dass es zu den neuen Werken in den ersten Proben immer einzelne kritische Stimmen gibt. Den einen ist es zu lange oder zu schwierig und mit zu viel Text, den anderen gefällt die Melodie nicht, und wieder andere äussern sich erst mal negativ, weil sie sich dazu berufen fühlen.

Mit jeder Probe wird das Lied, bzw. die Melodie, vertrauter und fängt langsam an zu gefallen. Meistens werden Lieder, die nicht schon in der ersten Probe ein Ohrwurm sind, von den Sängern am Schluss viel mehr geschätzt.

Aus diesem Grund sollte im Chor eine Abmachung getroffen werden. Wenn sich die Kommission für die Lieder entschieden hat, äussert sich niemand im Verein negativ dazu, bis das Lied konzertreif ist. Erst danach sollten Kommentare dazu erlaubt sein. Auch bei der Wahl des Festliedes oder Festjodels sollte das so gehandhabt werden. Nichts stört

EJDKV-Komponisten und Selbstverleger

Aregger Hans, Kleinwilerstrasse 4, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 30

Jodellieder für Solo, Duett, Terzett und Chor, schöne Kompositionen für Ländlerkapellen

Ganz Christian, Alte Landstrasse 194, 8800 Thalwil, Telefon 044 720 02 75

Naturjodel+Lieder für Chöre, Quartett, Terzett, Duett und Solo, Gratis-Partituren verlangen

Kaufmann Fred, Postfach 1228, 9102 Herisau, Telefon 071 351 27 70

Lieder mit und ohne Jodel: 60 MCh, 50 GemCh, 30 FrCh, 20 Duette, Jodlermesse, CD+MC

Röthlisberger Jürg, Gantrischweg 8, 3127 Mühleturnen, Telefon 079 593 26 24

Jodellieder für Männerchor, Terzett, Duett, Solo, E-Mail fj.roethlisberger@bluewin.ch

Schmidlin Vreny, Baumgarten 5, 3800 Unterseen, Telefon 033 823 29 82

Jodellieder+Naturjodel f. Solo, Duett, Quartett, gem. Chor, MänCH, Kinderlieder f. Solo, Duett, Terzett

Schreiber Paul, Niedermatt 19, 4317 Wegenstetten, Telefon 061 871 03 51

Lieder für alle Chorgattungen und Kleininformationen sowie Kinderchöre, Mi Jugendzyt, Heimatliebi

Stadelmann Franz, Dorfmatenstrasse 18, 6182 Escholzmatt, Telefon 041 486 18 88

Jodellieder und Naturjodel für Männerchor, Quartett, Terzett, Duett und Solo sowie Gedichtbüchlein

von Gunten Marie-Theres, Mon Repos, Tiefe 349c, 3803 Beatenberg,

Telefon 033 841 19 84, Jodellieder für Kleininformationen und Chor, NEU Jodlermesse

Wallimann Emil, Postfach 221, 6373 Ennetbürgen, Telefon 041 620 76 24, 079 545 25 28

Notenhefte, 3er-CD-Box m. 50 Werken, CD Gold. Violinschl., CD 4 Singspiele, www.emilwallimann.ch

Widmer, Toni, Hintergoldingerstrasse 64, 8638 Goldingen, Telefon 055 284 11 91

Jodellieder-Büchlein Mis Jodlerhärz mit 21 Solo+Duette, 5 Jodellieder Chöre, 1 Lied für Gem.Ch

Wieland Thomas, Feldstrasse 14a, 6060 Sarnen, Telefon 041 660 34 04

Jodellieder und Naturjodel Schwander Mäss, auch mit Streichorchesterbegleitung

Zogg Mathias, Bärgröseli, 9225 St. Pelagiberg, Telefon 071 433 17 38

Beliebte und immer gern gesungene Jodellieder für MCh, GemCh und FrCh., Auswahl verlangen

das Vorwärtskommen in den Proben so sehr wie die negative Einstellung einzelner Sänger gegenüber der gewählten Literatur. Diese Abmachung würde manchem Dirigenten viel Kraft und Energie sparen.

Es gibt ungefähr 7000 bis 9000 Jodelkompositionen. Jedes Jahr entstehen eine ganze Reihe neuer Lieder und Jodel. Warum soll man sich da mit schlechten Kompositionen abplagen, wenn es daneben noch Hunderte von guten Kompositionen gibt?

Eine seriöse Auswahl der Lieder macht sich in jedem Fall bezahlt. Wenn ein anderer Chor mit einem Lied Erfolg feiern kann, dann trifft das in der Regel nicht gleich auf alle anderen Chöre zu. Mir ist es egal, welchen Stil und welche Art Lieder jemandem gefallen. Ich finde es einfach schön, wenn jeder Chor seine eigenen Lieder, sein eigenes Repertoire und damit seinen eigenen Stil pflegt. Das macht unsere Jodellandschaft farbig und interessant.

Zusammenfassung

1. Der Text beinhaltet eine Botschaft und sollte deshalb ganz exakt geprüft werden. Gute Liedtexte lassen sich auch leichter auswendig lernen.

2. Melodien sind eine Geschmack- und Stilsache. Trotzdem können neue Melodien nach mehrmaligem Anhören weit mehr Herzen erobern, als wir uns vorstellen.

3. Der Chorsatz ist entscheidend für den Gesamtklang und zum Einstudieren. Manch ein schwieriges Fellmann-Lied ist durch den genialen Chorsatz einfach zu singen.

4. Viele bekannte Chorlieder verfügen über eine Melodie, die als Solo-Lied nicht geeignet wäre. Im Zusammenspiel mit auserwählten Harmonien und einem guten Chorsatz ergeben sie aber zu Recht diese erfolgreichen Lieder.

5. Es ist weniger schlimm, den Chor mit einem Lied zu überfordern, als ihn permanent zu unterfordern.